

BASKETBALL-OBERLIGA

BLV-Männer wollen beim Tabellendritten punkten

Bremen-Nord. Zum dritten Mal in Folge müssen die Oberliga-Herren von Basketball Lesum/Vegesack (BLV) in diesem Kalenderjahr in fremder Halle antreten. Grund dafür ist der Rückzug der Mannschaft von TuS Bramsche II, sodass das BLV-Heimspiel ersatzlos gestrichen wurde. Direkt in die Stadt Osnabrück geht es dafür an diesem Sonnabend, wenn die Schützlinge von BLV-Headcoach Werner Maaß beim Tabellendritten BBC Osnabrück auflaufen (19.30 Uhr). Nach zuletzt zwei Niederlagen wäre ein Auswärtssieg enorm wichtig, um in der Tabelle nicht weiter abzurutschen. Der BBC Osnabrück hat bei bisher lediglich zwei Saisonniederlagen noch Ambitionen Richtung Meisterschaft und Aufstieg. Im Hinspiel unterlagen die Nordbremer erst in der Endphase der Partie mit 75:80. Ausfallen wird BLV-Topscorer Jonte Heßling. GOL

SPORT AM WOCHENENDE

Basketball

Oberliga Herren West: BBC Osnabrück - Basketball Lesum Vegesack I, Sbd., 19.30 Uhr, Sporthalle am Goethering

Landesliga Herren 3: Bremen 1860 - BSG Blumenthal/Schwanewede I, Sbd., 18 Uhr, Sporthalle Baumschulenberg

Landesliga West männliche Jugend U18: BTS Neustadt/BABS - Basketball Lesum Vegesack, Sbd., 14 Uhr, Sporthalle Erlenstraße KH
Bogenschießen

4. Wettkampftag in der Landesliga mit dem Vegesacker SV, So., 11 Uhr, Anlage des BSV Glansdorf KH

Fußball

Freundschaftsspiele: SV Blau-Weiß Bornreihe - Blumenthaler SV (in Loxstedt), Sbd., 13.30 Uhr; DJK Germania Blumenthal II - SV Löhnhorst, So., 11 Uhr; TSV Farge-Rekum - TSV Eiche Neu St. Jürgen, SV Grün-Weiß Beckedorf - TSV Wörphausen (in Aumund), beide So., 12 Uhr; FC Hagen/Uthlede - TSV Sievern (Kunstrasenplatz Pferdehamm 1), So., 12.30 Uhr; 1.FC Burg - TSV Lesum-Burgdamm, DJK Germania Blumenthal - FC Hansa Schwanewede, beide So., 13 Uhr; SVG Berne - TSV Meyenburg, So., 14 Uhr; FC Hagen/Uthlede II - TSV Stotel (Kunstrasenplatz Pferdehamm 1), So., 14.45 Uhr; SV Grohn - FC Osteriestedt/Rhade I), TuSG Ritterhude - SV Lilienthal-Falkenberg (Kunstrasenplatz Moormannskamp), beide So., 15 Uhr

Frauen-Freundschaftsspiel: SC Borgfeld - SG Beckedorf/Ritterhude, So., 13 Uhr

U19 DFB-Nachwuchsliga (Liga B, Gruppe A): Hertha BSC - Blumenthaler SV, Sbd., 11 Uhr

Norddeutsche Futsalmeisterschaft der A-Junioren: Wettbewerb mit JfV Bremen, Sbd., 10.30 Uhr, CU-Arena Hamburg (Am Johannisland 2-4)

Norddeutsche Futsalmeisterschaft der B-Junioren: Wettbewerb mit Blumenthaler SV, So., 10.30 Uhr, CU-Arena Hamburg (Am Johannisland 2-4)

C-Junioren-Regionalliga Nord: VfL Wolfsburg - Blumenthaler SV, Sbd., 14 Uhr RT

Gymnastik

Bezirksmeisterschaften Lüneburg/Weser-Ems in der Rhythmischen Sportgymnastik im Einzel und in der Gruppe mit den Aktiven der SG Plattenwerbe und des TV Schwanewede, Sbd., 10 Uhr, Sporthalle Waldschule in Schwanewede KH

Handball

Verbandsliga Nord Männer: TuS Bergen - HSG Schwanewede/Neuenkirchen I, Sbd., 19.30 Uhr, Sporthalle Am Heisterkamp; TSV Wietzendorf - SV Grambke-Oslebshausen I, Sbd., 20 Uhr, Sporthalle Kampstraße

Regionsoberliga Nord Männer: MSG Spaden/LTS Bremerhaven - HSG Schwanewede/Neuenkirchen II, Sbd., 17 Uhr, Hans-Gabrich-Halle; TuSG Ritterhude - TS Woltmershausen I, So., 17 Uhr, Kreissporthalle Osterholz-Scharmbeck; HSG Lesum/St. Magnus - ATS Bexhövede, So., 18 Uhr, Sporthalle Klostermühlenweg

Oberliga männliche Jugend A Staffel Nordost: TuS Bergen - HSG Schwanewede/Neuenkirchen, Sbd., 17.15 Uhr, Sporthalle Am Heisterkamp

Oberliga männliche Jugend B Staffel West: TV Georgsmarienhütte - HSG Schwanewede/Neuenkirchen, So., 15 Uhr, Sporthalle Schulzentrum Carl-Stahmer-Weg

Oberliga männliche Jugend C Staffel West: SV Rot-Weiß Damme - HSG Schwanewede/Neuenkirchen, Sbd., 17 Uhr, Sporthalle Schützenstraße

Verbandsliga Nord Frauen: TSV Intschede - SV Grambke-Oslebshausen I, So., 15 Uhr, Gustav-England-Halle

Regionsoberliga Nord Frauen: HSG Lesum/St. Magnus I - TS Woltmershausen I, So., 14 Uhr, Sporthalle Klostermühlenweg

Oberliga weibliche Jugend C Staffel West: HSG Schwanewede/Neuenkirchen - TV Cloppenburg, Sbd., 10 Uhr, Sporthalle Waldschule KH

Leichtathletik

2. Lauf der Bremer Winterlaufserie mit den Aktiven der LG Bremen-Nord und des LT des TV Schwanewede, So., 9.45 Uhr, 10 Uhr: 5-, 10- und 15-Kilometer-Lauf, Start und Ziel am Marcusbrunnen im Bremer Bürgerpark KH

Prellball

4. und letzter Spieltag in der Bundesliga Nord der Männer mit dem MTV Eiche Schönebeck beim TV Sottrum, Sbd., 12 Uhr, Sporthalle Wilhelm-Schröder-Sportzentrum

4. und letzter Spieltag in der Bundesliga Nord der Frauen mit dem TV Grohn und dem MTV Eiche Schönebeck beim TV Baden, Sbd., 12 Uhr, Lahofhalle in Wohnste

4. und letzter Spieltag in der Regionalliga Nord der Männer mit dem MTV Eiche Schönebeck II und der SG Aumund-Vegesack beim TV Sottrum, Sbd., 12 Uhr, Sporthalle Wilhelm-Schröder-Sportzentrum KH

Tennis

Herren-Bezirksliga: Beckedorfer TC II - TV Bremen-Ost, So., 14 Uhr, Tennishalle Gewerbekamp 2

Herren-Bezirksklasse: TV Schwanewede - SC Schwarz-Weiß Cuxhaven II, Sbd., 16 Uhr, Tennishalle am Flachsberg 296 KH

Tischtennis

Oberliga Frauen Nord-West: TuSG Ritterhude I - VfR Weddel, Sbd., 14 Uhr, Riesturnhalle

Bezirksoberliga Frauen West: TV Grohn - TSV Lünestedt, So., 14 Uhr, Vereinsturnhalle am Grohner Schulhof KH

Turnen

Weserliga I Frauen: 6. Wettkampftag mit der WG Lüssumer SV/SG Aumund-Vegesack, TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf, TV Lilienthal sowie OT Bremen, So., 9.30 Uhr, Findorff-Sporthalle in Grasberg KH

Volleyball

Landesliga 3 Männer: TSV Oerl-Barchel - SV Grün-Weiß Beckedorf, Sbd., 15 Uhr, Sporthalle Schule Oerel, Halle 3 KH

Die lange Anreise soll sich lohnen

HSG beim TuS Bergen - SVGO-Männer in Wietzendorf - SVGO-Frauen wollen in Intschede Trauma bekämpfen



Die Reise zum Tabellenschlusslicht TuS Bergen sollte für Marlon Martens und die HSG Schwanewede/Neuenkirchen keinesfalls zu einer Zerreißprobe werden.

FOTO: OLAF KOWALZIK

VON OLAF KOWALZIK

Grambke/Schwanewede. Reisen heißt es für die drei hiesigen Vertreter in der Handball-Verbandsliga. Die Spielorte der Männer der HSG Schwanewede/Neuenkirchen und des SV Grambke-Oslebshausen liegen dabei nur 18 Kilometer voneinander entfernt. Die „Schwäne“ sind dabei beim Schlusslicht TuS Bergen zu Gast, die Gelb-Blauen bei ihrem Tabellennachbarn TSV Wietzendorf. Die Frauen des SVGO wollen zu guter Letzt ihr kleines Trauma beim Tabellenletzten TSV Intschede endlich beenden.

TSV Wietzendorf - SV Grambke-Oslebshausen: Die Stimmung ist bei den Männern des SV Grambke-Oslebshausen nach zwei Siegen in Folge bestens. „Wichtig ist, dass wir dadurch tabellarisch etwas Ruhe bekommen haben“, sagt Trainer Torben Müseler. Jetzt, so der B-Lizenzinhaber weiter, möchte er mit seiner Mannschaft gerne den nächsten Schritt gegen den TSV Wietzendorf gehen. Denn auch den könnten die Gelb-Blauen im Erfolgsfall in der Tabelle überholen.

Im Hinspiel hatten sie den pluspunktgleichen Rivalen in einer hart umkämpften Partie mit 35:28 niedergedrungen. Dieses Mal muss der SVGO jedoch mit dem Handicap klarkommen, dass ihm die beiden Routiniers Nils Zittlosen (Top-Torjäger, halbrechts) und Bengt Kohrt (Kreis) sowie Lucas Hofer (links-außen/alle verhindert) nicht zur Verfügung stehen werden. „Dafür können sich andere

in den Vordergrund spielen“, findet Müseler. Falls er die halbrechte Angriffsposition mit einem Linkshänder besetzen möchte, böte sich partiell Kostja Wilken an, der normalerweise die rechte Flanke besetzt. Sollte es aufgrund des anderen Bewegungsablaufs ein Rechtshänder sein, wäre unter anderem Romek Poplawski (Müseler: „Er hat im Training einen guten Eindruck gemacht“) eine von mehreren Optionen. Auf alle Fälle setzt der Coach wieder auf seine starke Abwehr. Sonnabend, 20 Uhr, Kampstraße

„Wichtig ist, dass wir dadurch tabellarisch etwas Ruhe bekommen haben.“

Torben Müseler, SVGO-Trainer

TuS Bergen - HSG Schwanewede/Neuenkirchen: Den Männern der HSG Schwanewede/Neuenkirchen steht eine besonders lange Tour zum TuS Bergen bevor. Da die A-Jugend um 17.15 Uhr in der Oberliga gegen denselben Klub spielt, reisen die Männer gemeinsam mit ihren Junioren per Bus in die Lüneburger Heide.

Deshalb erfolgt die Abfahrt bereits um zwölf Uhr in Schwanewede, die Ankunft in der Heimat wird gegen 23 Uhr erwartet. Im Sinne der elfstündigen Tour wäre es natür-

lich perfekt, wenn die „Schwäne“ mit einem Sieg vom Tabellenletzten zurückkehren. Der TuS hat jedoch seine letzten drei Heimspiele allesamt gewonnen.

„Für uns geht es nach der Niederlage beim HC Bremen darum, den Kopf in die richtige Richtung zu lenken. Wir wollen das Spiel seriös angehen, in der Abwehr kompakt stehen, unser Tempospiel zeigen und die Chancen besser nutzen als zuletzt“, lautet die Vorgabe von HSG-Trainer Thorben Kruse. In seinem Team kränkeln gerade einige Spieler, die verhinderten Lukas Neumann und Marcel Behlmer werden auf jeden Fall fehlen. Fragezeichen stehen hinter den Einsätzen der angeschlagenen Dominik Koppenstein, Moritz Helmke und Arne Thalmann. Dafür haben die längere Zeit ausgefallenen Marlon Martens (Rückraum) und Tammo Thalmann (Tor) wieder voll trainiert und könnten damit womöglich zu Einsatzzeiten kommen. Aus der A-Jugend soll Maik Fischer auf Rechtsaußen unterstützen. Sonnabend, 19.30 Uhr, Am Heisterkamp

TSV Intschede - SV Grambke-Oslebshausen: Für die Frauen des SV Grambke-Oslebshausen gibt es sicherlich angenehmere Gegner als den TSV Intschede. Die Niedersächsinnen zieren zwar mit 2:22 Punkten das Tabellenende, gut ausgesehen hat das Spiel der Gelb-Blauen dort aber noch nicht. „Wir haben beim TSV Intschede bislang noch nie gewonnen“, sagt der SVGO-Trainer Thies Libchen und spricht von 1:5 Zählern.

Der B-Lizenzinhaber führt das auf die langen Ballpassagen der Gastgeberinnen, eine unangenehme Stimmung in der Halle und das „Backe“-Verbot in der Arena zurück. Jammern kommt für ihn dennoch nicht infrage. „Wenn wir weiter sorgenfrei bleiben wollen, sollten wir dort möglichst gewinnen“, fordert er. Dafür muss sein Team allerdings die ehemalige Beachhandball-Jugendnationalspielerin Paula Binder, Theres Meisloh und vor allem die Torjägerin Beeke Hermann in den Griff bekommen.

„Wir haben beim TSV Intschede bislang noch nie gewonnen.“

Thies Libchen, SVGO-Frauentrainer

Beim 32:18-Hinspielerfolg hatte der SVGO vor allem davon profitiert, dass Letztere schon nach dreieinhalb Minuten die Rote Karte gesehen hatte. Thies Libchen vermutet im Rückraum Melina Iordanidis (verhindert) und im Tor Marlien Willig (verletzt) als fehlend, Willigs Platz soll Anne Ehling einnehmen. Die zuletzt fehlende Rechtsaußen Tijen Yigitoglu ist wieder an Bord, der Einsatz der angeschlagenen Katja Schumacher ist fraglich. Sonntag, 15 Uhr, Thedinghausen

Herber Dämpfer im Abstiegskampf

Schach-Landesliga: Gastgeber SK Bremen-Nord muss sich Logabirum hauchdünn mit 3,5:4,5 geschlagen geben

VON RAINER JÜTTNER

Bremen-Nord. Was für den Schachklub Bremen-Nord so verheißungsvoll begann, endete in einer herben Enttäuschung. In einem heiß umkämpften Aufeinandertreffen mussten sich die Nordbremer an eigenen Brettern dem Schlusslicht Fortuna Logabirum mit 3,5:4,5 geschlagen geben. In fünf von acht Partien einigten sich die jeweiligen Kontrahenten auf ein Remis. Den einzigen ganzen Punkt der Gastgeber verbuchte Jan-Ole Rockmann, der wieder einmal aus der zweiten

Mannschaft aushalf. Im Kampf gegen den Abstieg war das für den SKBN ein schmerzvoller Dämpfer. „Das muss erst einmal verdaut werden“, fasste Gerd Janusch die Gefühlslage der Nordbremer treffend zusammen.

Die Vorzeichen waren eindeutig: Wollte der SK Bremen-Nord nicht noch weiter in den Abstiegsstrudel geraten, war gegen die Leerraner ein Punktgewinn Pflicht - und die Gastgeber starteten auch vielversprechend. Nach dem Auftaktremis durch Robert Kosak, der an Brett fünf gegen Tammo Aden ein 0,5:0,5

erreichte, rückte Brett acht in den Fokus. Dort besetzte Florian Mescher, der Gegner von Jan-Okke Rockmann, mit allen Schwerfiguren die einzig offene Linie und es drohte Materialgewinn. Doch Rockmann fand in seiner unnachahmlichen Art mal wieder eine taktische Lösung des Stellungsproblems. Er startete einen Königsangriff, der letztendlich zur 1,5:0,5-Führung des SKBN führte.

An allen Brettern wurde weiter hart gekämpft. Als an Brett zwei das Material schon recht reduziert war, einigte sich auch Arne Döschner mit seinem Gegner Carsten zur Brügge auf Remis. Das gleiche Ergebnis gab es kurz vor der Zeitkontrolle nach etwa vier Stunden an Brett drei. Gerd Janusch und sein Gegner wiederholten die Züge, keiner von beiden sah ein Weiterkommen in der Stellung.

Folglich lagen die Nordbremer zur Zeitkontrolle immer noch knapp in Führung, doch es blieb weiter spannend. Gerhard Lunkmoss hatte an Brett sieben lange Zeit die bessere Struktur und auch einen Mehrbauern. Doch der Vorteil war einfach zu gering. Der umsichtig spielenden Gegnerin Dagmar Aden gelang es schließlich, Lunkmoss noch ein Remis abzutrotzen.

Die Spannung stieg zusehends, zumal die verbliebenen drei Partien eher den Gegner im Vorteil sahen. „Und so nahm das Schicksal dann seinen Lauf“, sagte Gerd Janusch. Carsten Koch konnte gegen Uwe Rau an Brett

vier sein schlechter stehendes Leichtfigurendenspiel noch Remis halten. Peter Issing an Brett eins wäre mit dem Ergebnis sicher einverstanden gewesen, doch sein Gegner Tammo Aden ließ in dem besser stehenden Endspiel nichts mehr anbrennen.

Der Zwischenstand lautete folglich 3,5:3,5 - die letzte Partie an Brett sechs musste also die Entscheidung bringen. Dort blieb es bis zum bitteren Ende hochspannend. Sowohl SKBN-Akteur Thorsten Döschner als auch sein Gegenüber Meino Aden gingen mit nur noch Sekunden auf der Uhr bis in die sechste Stunde. Döschner hatte sich während der gesamten Partie aufopferungsvoll verteidigt. Der Gegner hatte jedoch die besseren Nerven in der Zeitnotschlacht, und so ging der Kampf noch 3,5:4,5 verloren. „Ein Remis wäre sicherlich gerecht gewesen. Aber danach geht es leider nicht“, so Gerd Janusch.

So stehen die Nordbremer als Achter nur hauchdünn vor dem ersten Abstiegsplatz. Boden gutmachen können sie jetzt wieder am 1. März, auch wenn der Tabellendritte Hagener SV sicherlich alles andere als eine leichte Hürde bedeuten dürfte.

SK Bremen-Nord - Fortuna Logabirum 3,5:4,5: Issing (DWZ 2100) - T. Aden (2163) 0:1; A. Döschner (2079) - Zur Brügge (2008) 0,5:0,5; Janusch (2063) - K. Aden (2002) 0,5:0,5; Koch (1957) - Rau (2028) 0,5:0,5; Kosak (2007) - Homann (1908) 0,5:0,5; T. Döschner (2073) - M. Aden (1857) 0:1; Lunkmoss (1957) - D. Aden (1807) 0,5:0,5; Rockmann (1875) - Mescher (1860) 1:0. RTR

Jan-Okke Rockmann holte für den Schachklub Bremen-Nord gegen Logabirum den einzigen vollen Punkt.

FOTO: JAKOB RICHTER

